



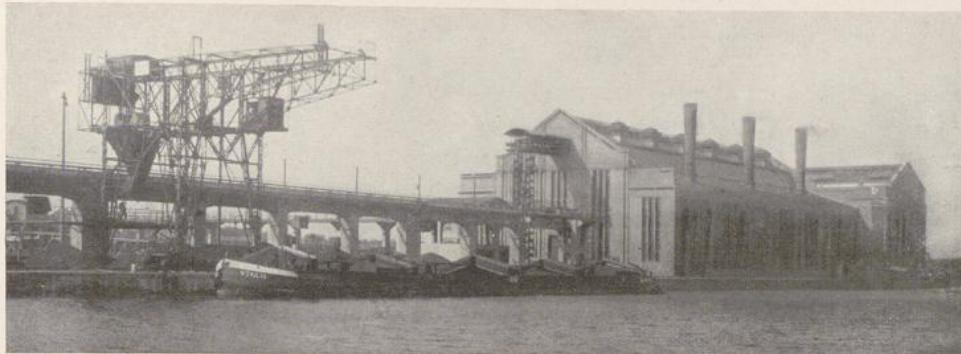
Hildesheim

Koehler, Johannes

Berlin-Halensee, 1926

Großkraftwerk Hannover A.-G.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94684](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-94684)



Grosskraftwerk Hannover von der Kanalseite aus gesehen.

GROSSKRAFTWERK HANNOVER A.-G

Die auf Grund der Landtagsbeschlüsse vom Sommer 1922 errichteten Anlagen des Großkraftwerkes Hannover sind vollendet und seit Januar 1924 in Betrieb.

Die Aufgabe dieser Anlagen besteht darin, gemeinsam mit den Anlagen der Preußische Kraftwerke Oberweser-A.-G., die Gesundung der Elektrizitätswirtschaft und die Befriedigung der starken Nachfrage nach elektrischer Energie in der Industrie und der Landwirtschaft zwischen der Wesermündung und dem Main zu erzielen. Im südlichen Teil des bezeichneten Gebietes — etwa von Kreiensen ab — befassen sich die in der Preußische Kraftwerke Oberweser - A.-G. zusammengeschlossenen modernen Wasserkraft- und Braunkohlenanlagen mit der Erfüllung dieser Aufgabe, während nördlich von Kreiensen bis Bremen die Anlagen der Großkraftwerk Hannover - A.-G. die gleichen Aufgaben zu erfüllen begonnen haben.

Den Kern der letztgenannten Anlagen bildet das in Ahlem bei Hannover errichtete Großkraftwerk, welches in verkehrstechnisch und für die Kohlenanfuhr denkbar günstiger Lage zwischen dem Mittelland-Kanal und der Eisenbahnstrecke Linden-Hafen—Bahnhof Seelze seinen Platz gefunden hat.

Der Bau dieses Werkes konnte trotz der außergewöhnlichen Schwierigkeiten des Jahres 1923 so gefördert werden, daß Mitte Januar 1924 die Stromlieferung aufgenommen wurde.

Das Großkraftwerk ist mit allen modernen Mitteln für die Elektrizitätserzeugung ausgestattet und die Gesamtanlage für 3 Ausbauten bemessen, um allen kommenden Ansprüchen gewachsen zu sein. Der erste Ausbau um-

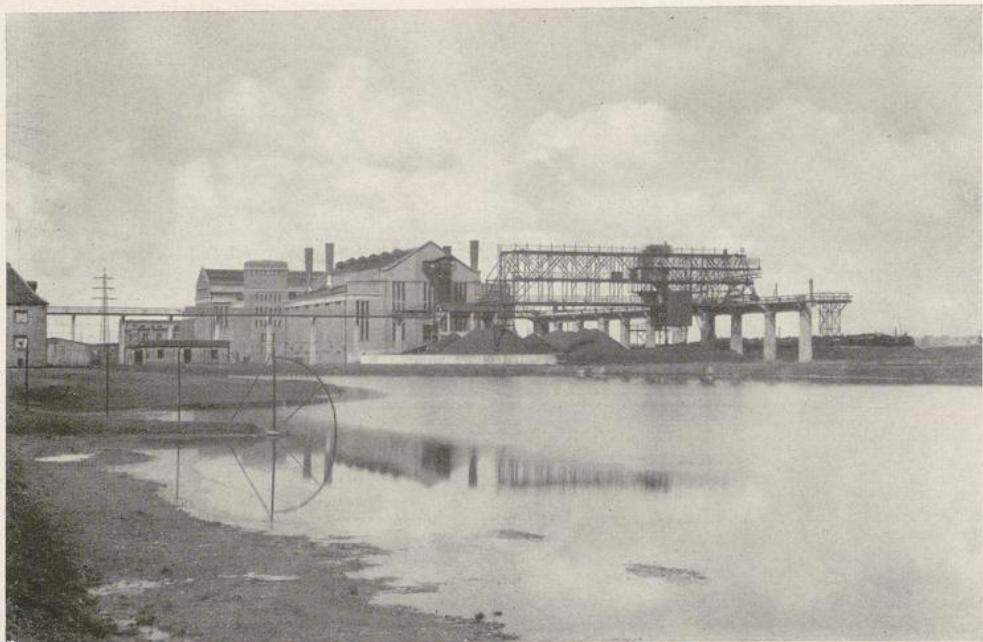
faßt neben leistungsfähigen Kohlenentlade- und Transportanlagen eine Dampfkesselanlage von 12 Steilrohrkesseln von je 550 Quadratmetern, eine Maschinenanlage von 3 Turbo-Generatoren von je etwa 13 000 Kilowatt sowie Schalt- und Transformatorenanlagen für 6000, 45 000 und 60 000 Volt.

Zu den Anlagen der Großkraftwerk Hannover - A.-G. gehört ferner das Wasserwerk in Dörverden an der Weser, in welchem 4 Wasserturbinen von je 600 Kilowatt und eine Dampfkraftreserve von 2 Dampf-Turbodynamos von je 1000 Kilowatt untergebracht sind.

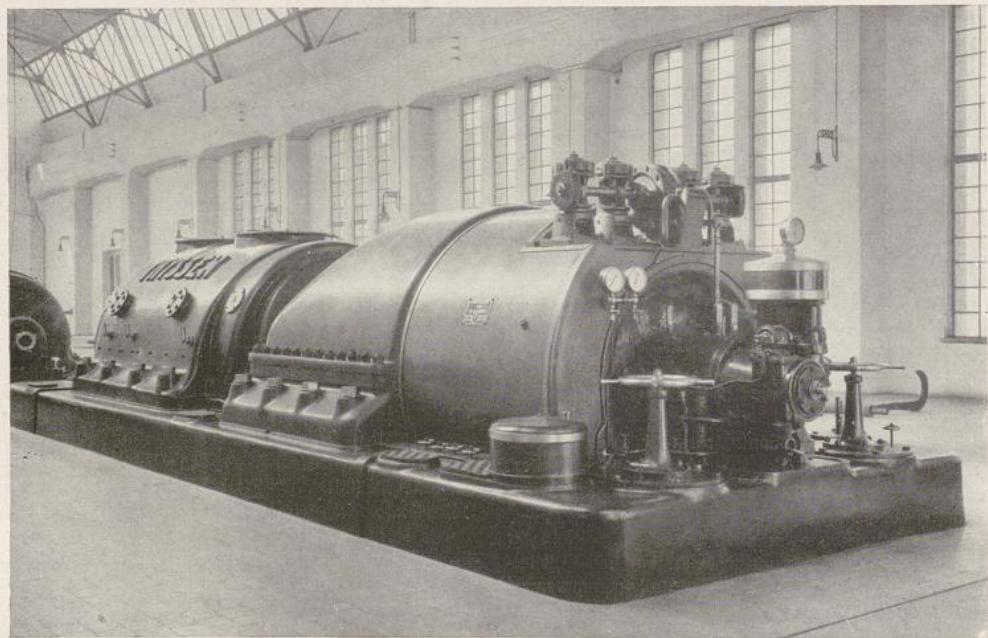
Für die Verteilung der in den Kraftwerken erzeugten elektrischen Energie sind in Rethen a. d. Leine, Misburg und Wichtinghausen, Hildesheim, Godenau und bei Seesen am Harz Umspannwerke, enthaltend Schalt- und Transformatorenanlagen, in Betrieb.

Die Kraftwerke sind unter sich und mit den einzelnen Umspannwerken durch Hochspannungsleitungen verbunden, welche südlich Kreiensen mit den bis Frankfurt am Main führenden Hochspannungsleitungen der Preußischen Kraftwerke Oberweser gekuppelt sind.

Die Versorgung mit elektrischer Energie erstreckt sich auf acht nordhannoversche Landkreise, den größten Teil des Gebietes der Ueberlandwerke und Straßenbahnen Hannovers, Stadt- und Landkreis Hildesheim, das Gebiet des Städt. Elektrizitäts-Werkes Hannover, des Ueberlandwerkes Gronau sowie der Licht- und Kraftwerke Harz. Außerdem sind einzelne Großbetriebe, wie die Hannoversche Portland-Cementfabrik und die Bergwerksanlagen in Barsinghausen, angeschlossen und werden versorgt.



Großkraftwerk Hannover von der Eisenbahn aus gesehen.



12 000 KW Turbine, Großkraftwerk Hannover.

* GROSSKRAFTWERK HANNOVER-A.-G. *



Grosskraftwerk Hannover, Umspannwerk Hildesheim.